

Dhr. W. van Ham, Steenberg (NBr.): FARBEN UND FLAGGEN BRABANTS

Die Provinzialstaaten Noord-Brabants setzten am 21. Januar 1959 als Flagge der Provinz eine rot-weiss geschachte Flagge fest. Sie beendeten damit eine Diskussion, die fast 35 Jahre gedauert hatte. In Noord-Brabant bestehen in den Landesfarben und in der Symbolik zwei Traditionen: rot-gelb-schwarz und rot-weiss. Diese Traditionen beschränken sich nicht auf das Gebiet der niederländischen Provinz Noord-Brabant; wie seine ganze Geschichte sind auch die historische Traditionen Noord-Brabants mit den belgischen Provinzen Antwerpen und (Süd-)Brabant eng verknüpft. Die drei Provinzen gehörten zum alten Herzogtum Brabant, das erst 1648 im Friedensvertrag von Münster zertrennt wurde.

Das lothringische Banner.

Das brabantische Territorium wurde im 12. Jahrhundert von den Grafen von Löwen gegründet. Als Nachkommen der lothringischen Herzöge (Nieder-Lothringen oder Lothreich war ein Herzogtum des karolingischen Reiches) nahmen sie das lothringische Banner an: rot-weiss-rot in horizontalen Streifen. Als Herzog Heinrich I. am Ende des 11. Jahrhunderts den Titel eines Herzogs von Lothringen durch den neuen eines Herzogs von Brabant ersetzte, wechselte er auch Wappen und Banner. Aber neben dem neuen Wappen ~~setzte~~ ^{blieb} das alte Banner als Hoheitszeichen des Herzogs in Wappenrollen und Prachtbüchern lebendig. Die rot-weissen Farben findet man auch in den Fahnen und Wappen von vielen adligen brabantischen Geschlechtern und von Städten und Dörfern. Rot-weiss waren auch die Farben der grossen brabantischer Hafenstadt Antwerpen.

Die rot-weisse Flagge.

Am Anfang des 18. Jahrhunderts erschien eine brabantische Flagge auf dem Meer. Diese rot-weiss geschachte Flagge, zu Lande kaum bekannt, kam auf allen internationalen Flaggenkarten vor. Als der habsburgische Kaiser Joseph II. in seinen Ländern andere Flaggen verbot -

nur das österreichische rot-weiss-rot solle auf dem Meer wehen (1786) - führte er wider Willen und unwissend das alte lothringische Banner wieder ein ! Die geschachte Flagge verschwand - aber nie die Farben rot-weiss. Der Reichsarchivar in Noord-Brabant empfahl im Jahre 1924 die Schachflagge als Provinzflagge; zehn Jahre später wurde sie von der Provinzverwaltung offiziös gebilligt; erst 1959 wurde die Flagge offiziell anerkannt.

Das Löwenbanner.

Das neue Wappen Brabants, auf schwarzem Schilde ein rotbewehrter, goldener Löwe, war in den Niederlanden des ausgehenden 12. Jahrhunderts kein Unikum. Damals nahm der flämische Graf Philipp von den Elsenz einen goldenen Schild mit einem schwarzen, ebenfalls rotbewehrten Löwen an. Die Tatsache, dass der brabantische Herzog Heinrich I. an Hof des flämischen Grafen erzogen worden war, seine Kusine heiratete und im Kampf gegen den König von Frankreich sein Bündesgenosse war, macht es uns nicht schwer, das Motiv der Wahl des Löwen zu deuten. Die Staaten Brabants, seit 1576 im Aufstand gegen Spanien, nahmen dieses Wappen an. Auch nach der Trennung Brabants blieben beide Länder dabei, den Löwenschild als ihr Landeswappen zu betrachten. Heute ist der Löwe nicht nur der Löwe von Noord-Brabant und Süd-Brabant, sondern auch das Wappen des belgischen Königreiches. Herzog Heinrich setzte den Löwen in gleichen Farben auch in seine Banner. Heute noch sieht man dieses Banner in Belgien als Zeichen der Provinz Süd-Brabant an. In Noord-Brabant wurde das Banner bis 1959 gelegentlich als "Flagge" gebraucht.

Die rot-gelb-schwarze Trikolore.

Während der Erhebung von 1787 in Brüssel trugen die südlichen Brabanter eine rot-gelb-schwarze Kokarde. Weil der Aufstand sich gegen Oesterreich richtete, konnte man nicht rot-weiss verwenden. Als einige Jahre später eine neue Revolution gegen Oesterreich ausbrach, die sich auch nach Flandern und Hennegau ausbreitete, wurde rot-gelb-schwarz das Symbol des belgischen Aufstandes. Die letztgenannten Provinzen haben ja dieselben Farben in ihren Wappen. Schwarz-gelb-rot (umgekehrte Anordnung!)

waren die Farben, die Noord-Brabant erwählte als die Provinz 1795 eine eigene Provinzverwaltung bekam. Aber die Farben verschwanden in der napoleonischen Zeit. Im Jahre 1830, als Brüssel wieder im Aufstand begriffen war, jetzt gegen die Regierung der Niederlande, kehrten die alten Farben in einem horizontalen Dreifarb wieder: rot-gelb-schwarz, bald aber in der senkrechten Reihenfolge des mit den Belgiern verbündeten französischen Königreiches. Die heutigen Belgier betrachten die Farben und die Flagge als nationale Symbole, nicht mehr als brabantische. Noord-Brabant, im Königreich der Niederlande verblieben, könnte also die Farben eines "fremden" Staates nicht mehr in seine Flagge setzen! Und so behielt Noord-Brabant das Löwenwappen, nahm aber die alte Schachflagge an.

Das Burgunder-Kreuz.

Die Habsburger, die Erben der Burgunds, hatten als Schiffsflagge ihrer Länder eine Flagge eingeführt, die auf weissem Feld das Emblem des burgundischen Andreaskreuzes in roter Farbe enthielt. Die Geschichte dieser Flagge, die zur Gesamtgeschichte der Niederlande, Belgiens, Frankreichs, Spaniens und seiner Kolonien gehört, zu behandeln ist hier nicht der Ort. Ich erwähne nur, dass in Noord-Brabant die Flagge seit dem Mittelalter von den Schützengilden bis heute als Fahne gebraucht wird. Viele Noord-Brabanter hätten sie gerne als Provinzflagge gesehen. Aber ihre gegenwärtige Verwendung in Spanien machte das nicht erwünscht. Diese traditions-treuen Brabanter finden die Farben ohnehin in der Schachflagge wieder.

Diese Uebersicht konnte nur kurz sein: die 5 Flaggen aber werfen viele Fragen auf, die noch nicht gelöst sind. Das lothringische Banner kennt man in farbigen Darstellungen erst aus Wappenbüchern des 14. Jahrhunderts. Man sieht das Banner - selbstverständlich farblos - auf einem Siegel des Herzogs Gottfried III. um 1165. Im Jahre 1261 erscheint das Wappen mit dem Balken auf dem Siegel der Stadt Löwen. Das heutige Stadtwappen ist noch immer rot mit weissem Balken. Die Schachflagge erscheint erst um 1700. Die Gegner die-

dieser Flagge haben vorgebracht, sie sei von fremder (deutscher oder spanischer) Herkunft und darum nicht erwünscht. Weder die Gegner, noch die Verfechter dieser Flagge haben jedoch die Frage nach dem historischen Ursprung gelöst.

Die Farben des Löwenwappens kennen wir aus der Wappenrolle von Bigot (1250). Heinrich I. nahm um 1190 das Wappen an. Die von Verteidigern der rot-weißen Farben behauptete Veränderung der Farben ist sehr unwahrscheinlich. (Man hatte sogar einen roten lothringischen Löwen auf weißem Schilde konstruiert !)

Auch der rote Streifen in der Trikolore hat Streitfragen herbeigeführt. Zeitgenössische Dokumente aber sagen deutlich, das Rot sei von der Bewehrung des Löwen abgeleitet worden. Beschwerden moderner Heraldiker können daran nichts ändern.

Rot uns weiss in Brabant haben die Tradition und die Legende für sich und werden vom Volk bevorzugt. Für Schwarz und Gold sprechen die Realität und die Geschichte; sie stimmen aber nicht mit dem Schönheitsgefühl der Brabanter überein.

Literatur.

Flagge:

Het wapen en de landskleuren van Noord-Brabant, von: Mr. J.P.W.A. Smit, (Reichsarchivar in Noord-Brabant) in: de Nederlandsche Leeuw, 1924, XLII jaargang, kolom 163-176.

Le drapeau de la Belgique, von J. Cuvelier, in: Bulletin de la classe des lettres etc. de l'Académie Royale de Belgique, 5e série, tome XIII, Brüssel 1927.

Wappen:

Armories brabantones médiévales inédites, von P. Adam, in: Brabantica, Bruxelles-Brüssel, 1959, blz. 165 sqq.
De Brabantsche beelden en teekens van recht, von: J.P.W.A. Smit, 's-Gravenhage 1957, passim.